

An alle Mitglieder des Bürgerverein Haid e.V.

Freiburg, den 16. Mai 2016

Rahmenplan Haid - Was steckt dahinter?

Liebe Mitglieder, liebe Bürgerinnen und Bürger,

wie Sie wissen hat der Bürgerverein Haid e.V. bisher zwei Umfragen im Quartier durchgeführt. Im Jahr 2013 war es eine allgemeine Bürgerumfrage, deren Ergebnisse Sie auf unserer Homepage www.bv-haid.de einsehen können. Aus den Ergebnissen wurde ersichtlich, dass wir uns auch den Menschen 60 + zuwenden sollten. Daher entschlossen wir uns im Sommer 2014 eine Seniorenumfragen an die 1036 Senioren im Quartier zu senden.

Die Erkenntnisse aus beiden Umfragen stellte der Bürgerverein Haid e.V. schriftlich dem Stadtplanungsamt im Frühjahr 2015 zur Verfügung, damit die Stadt Freiburg an dem Wettbewerb des Landes Baden-Württemberg „Flächengewinn durch Innenentwicklung“ teilnehmen kann. Ziel war und ist eine Gesamtüberplanung des Wohnquartiers Haid zu erreichen. Im Dezember 2015 erhielt die Stadt Freiburg, den Zuschlag und gleichzeitig € 35.000 für Planungen und Gutachten, die Stadt Freiburg beteiligt sich mit dem selben Anteil, so dass nun € 70.000.- für den „Rahmenplan Haid“ zur Verfügung stehen.

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung am 07.03.2016 im Stadtplanungsamt Freiburg mit Herrn Gerd Franz, Stadtplaner.

1. Überblick über die Zielsetzungen des Rahmenkonzeptes und den aktuellen Sachstand

- *Herr Franz informiert über das Projektgebiet RaKo „Auf der Haid“, dessen Entwicklungsperspektiven im Rahmen des Förderprogramms „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ näher untersucht werden sollen. Hierfür sollen vier geladene Planungsbüros im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung jeweils ein Rahmenkonzept entwickeln.*
- *Das dichte Nebeneinander von Wohn- und Gewerbenutzung führt zu Immissionskonflikten, für die es im Rahmen der Mehrfachbeauftragung innovative Lösungsvorschläge zu erarbeiten gilt. Zu den weiteren Zielen des Rahmenkonzeptes gehören:*
 - *Schaffung von zusätzlichem Wohnraum auf Brachen / untergenutzten Flächen*
 - *Ausloten von Reserven in der vorhandenen städtebaulichen Typologie*
 - *Erhalt von preiswertem / geförderttem Wohnraum*
 - *Erhalt und qualitative Verbesserung der Freiraumversorgung*
 - *Ergänzung der Infrastruktur des Gebietes*
 - *Schaffung von zusätzlichem altersgerechtem Wohnraum (demographischer Wandel)*

Bürgerverein Haid e.V.

-
- Neben der konzeptionellen Betrachtung des gesamten rund 53,5 ha großen Projektgebiets im Rahmen eines Rahmenkonzeptes (M 1:1500), sollen die Planungsbüros für drei ausgewählte Vertiefungsbereiche konkrete städtebauliche Lösungen aufzeigen (M 1:750).
 - Herr van der Kooij informiert über die groben Zielsetzungen des Perspektivplans Freiburg 2030, das gesamtstädtische räumliche Leitbild für die strategische Steuerung der Freiraum- und Siedlungsentwicklung. Dieser indiziert das Projektgebiet „Auf der Haid“ als Entwicklungsbereich und hat nachweislich erhoben, dass ein Großteil des Projektgebiets mit einer sehr geringen Versorgung mit (bedingt) öffentlich nutzbaren Freiräumen ausgestattet ist (<25%). Ein wesentliches Ziel der Mehrfachbeauftragung ist es demnach, neben der baulichen Entwicklung die freiräumliche Qualität zu verbessern, gemäß dem Leitsatz „Freiräume und Gebäude zusammen gedacht und gemacht!“.
 - Nachdem die Informationsbeschaffung und relevanten Abstimmungsgespräche nach der heutigen Besprechung mit den drei Bürgervereinen größtenteils abgeschlossen werden konnten, sieht der weitere Projektablauf vor, die Auslobung der Mehrfachbeauftragung im durch den BA beschließen zu lassen. Die beauftragten Planungsbüros haben im Anschluss eine Bearbeitungszeit von Anfang Juli bis Anfang Oktober. Die Bewertung der Ergebnisse erfolgt voraussichtlich Mitte Oktober 2016 durch eine paritätisch besetzte Kommission aus Sach- und Fachvertretern.

2. Darstellung und Abgrenzung der drei Vertiefungsbereiche

Vertiefungsbereich „Am Lindenwäldle“

- Im Vertiefungsbereich „Am Lindenwäldle“ steht vor allem das Thema einer gut funktionierenden sozialen Durchmischung der Bewohnerstrukturen im Vordergrund. Hierfür sind u.a. architektonische Ideen für die bereits seit vielen Jahren ansässigen Sinti- Bewohner gefragt.
- Des Weiteren soll im Vertiefungsbereich das ehemalige Areal Glas- Meyer perspektivisch mit einbezogen werden.
- Wohnungsbau und Freiraum sollen gemeinsam weiterentwickelt und qualifiziert werden.
- Seitens der Bürgervereine wird auf die Bedeutung der Wohnungsbelegung durch die FSB hingewiesen.

Vertiefungsbereich „Umspannwerk“

- Dieser Vertiefungsbereich ist vor allem durch die das vorhandene Umspannwerk der ENBW geprägt und vorbelastet. Von den Teilnehmern der Mehrfachbeauftragung werden städtebaulich-vertretbare Lösungen erwartet, die das richtige Maß an qualitativer Dichte aufzeigen.
- Die städtische Teilfläche (Rankackerweg / Ecke Haierweg) ist für eine interimswise Flüchtlingsunterbringung im Gespräch. Seitens der Bürgervereine wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, bei einer etwaigen Flüchtlingsunterbringung auf die Zurverfügungstellung ausreichender Freiflächen zu achten ist.
- Langfristig könnte dieser Vertiefungsbereich Flächen für altersgerechtes Wohnen bieten.
- Für den Bereich nördlich des Umspannwerkes sollte die Möglichkeit geprüft werden, einen Quartiersplatz anzulegen.
- Seitens der Stadt wird auf die unterschiedlichen Ebenen „Rahmenkonzept“, „Flüchtlingsunterbringung“, „Bebauungsplanung“, „Städtebau“ und „Architektur“ hingewiesen.

Vertiefungsbereich „Wohnen und Gewerbe entlang der Bahngleise“

Bürgerverein Haid e.V.

- Der Vertiefungsbereich zwischen Rankackerweg und Gleistrasse soll exemplarisch städtebauliche und architektonische Lösungen für die diffusen Gemengelagen aus Wohn- und Gewerbeflächen aufzeigen.
- Gleichzeitig ist der Umgang mit den von den Gleistrassen ausgehenden Lärm- und Erschütterungsemissionen ein wichtiges Thema.
- Der von der Stadt vorgeschlagene Bereich Rebenweg / Rankackerweg / Hurstweg / Bahnlinie wird von den Bürgervereinen als richtig gewähltes Beispiel bestätigt.

3. Themen für die Impulsreferate der vier teilnehmenden Planungsbüros

- Im Rahmen der Auftaktveranstaltung sollen die vier teilnehmenden Büros ein kurzes Impulsreferat zu verschiedenen Themen halten. Mögliche Themen sind aus Sicht des Stadtplanungsamtes Wohnen, Gewerbe und Freiraum.
- Als mögliches viertes Thema werden folgende Vorschläge seitens der Bürgervereine genannt:
 - Mehr-Generationen-Wohnen
 - Seniorengerechtes Wohnen
 - Sinti- Wohnen
 - Verkehr (insbesondere Schleichverkehr im Bereich Rankackerweg)
 - Identitätssuche und -stiftung im Quartier
- Insbesondere die repräsentativen Umfrageergebnisse des BV Haid haben den Handlungsbedarf im Bereich altengerechtes Wohnen aufgezeigt. Diese Thematik soll in Verbindung mit dem Impulsreferat Wohnen untersucht werden.

4. Bürgerbeteiligung

- Die Beteiligung der interessierten Bürgerschaft ist in zwei Phasen vorgesehen und wird im Rahmen der Auftaktveranstaltung sowie zur Abschlussveranstaltung stattfinden.
- Die Vertreter der drei Bürgervereine erwarten eine rege Teilnahme zu den Öffentlichkeitsveranstaltungen und rechnen mit ca. 150 Bürgern.
- Das Stadtplanungsamt fragt für die beiden Beteiligungsveranstaltungen die Räumlichkeiten der VAG an.
- Die Verteilung der Veranstaltungs- Flyer kann mit Hilfe der Bürgervereine erfolgen.

Die Auftaktveranstaltung ist nunmehr für den 18.07.2016 von 18:00 bis 21:00 in Halle 1 der VAG vorgesehen.

Im Vorfeld der Veranstaltung der Stadt laden wir Sie, liebe Mitglieder am **Dienstag, den 24. Mai 2016 um 18.00 Uhr** zu einem Rundgang im Quartier ein. Der Rundgang startet an der Ecke Rankackerweg / Hurstweg, Referent Andreas Gülck, gefolgt um 18.30 Uhr Ecke Rankackerweg / Rebenweg, Referent Günter Frei, danach um 19.00 Uhr Ecke Rankackerweg / Haierweg, Referentin Gabriela Bernauer. **Am Mittwoch, den 8. Juni 2016 ebenfalls um 18 Uhr** laden wir zum Spielplatz **im Lindenwäldle**, auf dem Rundgang wird uns auch Isabelle Meyer, Quartiersarbeiterin im Lindenwäldle begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerverein Haid e.V.

Gabriela Bernauer, Andreas Gülck, Günter Frei